

TCW-Presseinformation
Nr. 149-1
Juli 2005

Risikomanagement und Rating

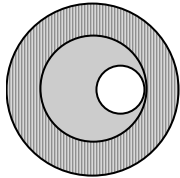
Horst Wildemann

Die mit einer zunehmenden Komplexität der globalen Unternehmensprozesse einhergehenden Gefahren erfordern eine risikoorientierte Steuerung des Unternehmens. In dem neuen Buch „Risikomanagement und Rating“ von Prof. Wildemann werden auf der Basis von Untersuchungen in mehr als 260 Unternehmen Empfehlungen für den Aufbau eines Risikomanagement-Systems sowie für die Vorbereitung auf das bankinterne oder das externe Rating kleiner und mittlerer Unternehmen aufgezeigt. Kleine und mittlere Unternehmen können damit ihre Risikoposition verbessern. Darüber hinaus werden zwei DV-Tools zur pragmatischen Unterstützung der Risikosteuerung und des Selbstratings von Risiken beschrieben. Der Zugang zu dem Selbstrating-Tool „Risiko-Check“ ist im Internet kostenlos unter www.tcw.de möglich.

(Zeichen mit Leerzeichen: 827)

Wildemann, Horst:
Risikomanagement und Rating
1. Auflage
München: TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG, 2006
ISBN 3-937236-26-0, Preis: 98,00 € incl. MwSt.

Weitere Informationen sind unter www.tcw.de erhältlich.



TCW-Presseinformation
Nr. 149-2
Juli 2005

Risikomanagement und Rating

Horst Wildemann

Wie die jüngsten Unternehmensinsolvenzstatistiken belegen, haben operative und strategische Unternehmensrisiken in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Auswirkungen von Forschungs- & Entwicklungs-, Beschaffungs-, Produktions- und Absatzrisiken führen Unternehmen oft in die Verlustzone. Nicht selten gefährden sie sogar den Fortbestand des Unternehmens. Die Veränderungen leistungswirtschaftlicher Indikatoren stellen Frühwarnindikatoren für finanzielle Risiken dar. Mit einem systematischen Risikomanagement muss die veränderte leistungswirtschaftliche Risikosituation erfasst und gehandhabt werden.

(Zeichen mit Leerzeichen: 647)

Darüber hinaus fordert der zweite Basler Akkord eine Auseinandersetzung mit der Risikoposition des Unternehmens, da das Rating bei der Fremdkapitalaufnahme zu einem obligatorischen Bestandteil des Kreditvergabeprozesses wird. Die Finanzierungskosten hängen dabei maßgeblich von der Auseinandersetzung mit der Risikoposition des Unternehmens ab. Die Vorbereitung auf das Rating setzt ein sowohl leistungs- als auch finanzwirtschaftliches Selbstrating voraus.

(Zeichen mit Leerzeichen: 460)

In dem neuen Buch „Risikomanagement und Rating“ von Prof. Wildemann werden auf der Basis von Untersuchungen in mehr als 260 Unternehmen Empfehlungen für den Aufbau eines Risikomanagement-Systems sowie für die Vorbereitung auf das bankinterne oder das externe Rating kleiner und mittlerer Unternehmen aufgezeigt. Kleine und mittlere Unternehmen können damit ihre Risikoposition verbessern. Darüber hinaus werden zwei DV-Tools zur pragmatischen Unterstützung der Risikosteuerung und des Selbstratings von Risiken beschrieben. Der Zugang zu dem Selbstrating-Tool „Risiko-Check“ ist im Internet kostenlos unter www.tcw.de möglich.

(Zeichen mit Leerzeichen: 627)

Wildemann, Horst:

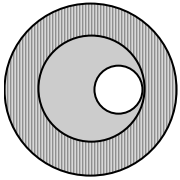
Risikomanagement und Rating

1. Auflage

München: TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG, 2006

ISBN 3-937236-26-0, Preis: 98.00 € incl. MwSt.

Weitere Informationen sind unter www.tcw.de erhältlich.



TCW-Presseinformation
Nr. 149-3
Juli 2005

Risikomanagement und Rating

Horst Wildemann

Wie die jüngsten Unternehmensinsolvenzstatistiken belegen, haben operative und strategische Unternehmensrisiken in den vergangenen Jahren zugenommen. Die Auswirkungen von Forschungs- & Entwicklungs-, Beschaffungs-, Produktions- und Absatzrisiken führen Unternehmen oft in die Verlustzone. Nicht selten gefährden sie sogar den Fortbestand des Unternehmens. Die Veränderungen leistungswirtschaftlicher Indikatoren stellen Frühwarnindikatoren für finanzielle Risiken dar. Mit einem systematischen Risikomanagement muss die veränderte leistungswirtschaftliche Risikosituation erfasst und gehandhabt werden. Gerade für den Mittelstand, den eine ungenügende Eigenfinanzierung plagt, ist hinsichtlich einer Kreditaufnahme die Risikosteuerung von hoher Bedeutung.

(Zeichen mit Leerzeichen: 800)

Die Übernahme von Risiken ist ein wesensbestimmendes Merkmal jeder unternehmerischen Tätigkeit. Ein Unternehmen muss die von ihm bereits eingegangenen und noch einzugehenden Risiken identifizieren, messen sowie steuern und regeln, wenn es seinen Bestand langfristig sichern will. Mit dem KonTraG wurde die Grundlage zur Betrachtung der Risiken im unternehmerischen Umfeld durch den Gesetzgeber geschaffen. Darüber hinaus fordert der zweite Basler Akkord eine Auseinandersetzung mit der Risikoposition des Unternehmens, da das Rating bei der Fremdkapitalaufnahme zu einem obligatorischen Bestandteil des Kreditvergabeprozesses wird. Die Finanzierungskosten hängen dabei maßgeblich von der Auseinandersetzung mit der Risikoposition des Unternehmens ab. Die Vorbereitung auf das Rating setzt ein sowohl leistungs- als auch finanzwirtschaftliches Selbstrating voraus.

(Zeichen mit Leerzeichen: 868)

In dem neuen Buch „Risikomanagement und Rating“ von Prof. Wildemann werden auf der Basis von Untersuchungen in mehr als 260 Unternehmen Empfehlungen für den Aufbau eines Risikomanagement-Systems sowie für die Vorbereitung auf das bankinterne oder das externe Rating kleiner und mittlerer Unternehmen aufgezeigt. Kleine und mittlere Unternehmen können damit ihre Risikoposition verbessern. Darüber hinaus werden zwei DV-Tools zur prag-

matischen Unterstützung der Risikosteuerung und des Selbstratings von Risiken beschrieben.

(Zeichen mit Leerzeichen: 529)

Die empirische Untersuchung basiert auf Fragebögen, Arbeitskreissitzungen, Unternehmensaudits und Experteninterviews. Basierend auf Expertenbefragungen in über 260 Unternehmen können Rückschlüsse zum aktuellen Stand der Praxis, zu den Defiziten des Risikomanagements und des bankinternen Ratings sowie zur Bedeutung einzelner Risikopotenziale im Unternehmen getroffen werden. Diese Ergebnisse wurden im Rahmen verschiedener Arbeitskreissitzungen mehrfach validiert. Unternehmensauditierungen und Expertenbefragungen gaben Aufschluss über die verschiedenen Einzelrisiken der Funktionsbereiche, erfolgreiche Risikomanagement-Funktionalitäten und Maßnahmen zur Ratingvorbereitung.

(Zeichen mit Leerzeichen: 683)

Für die Risikosteuerung wird das Risikomanagement-Tool als DV-Tool herangezogen. Es dient der Aufnahme, Speicherung, Verwaltung und Steuerung finanz- und leistungswirtschaftlicher Risiken und basiert auf dem Prozesszyklus der Risikoidentifikation, -analyse/ -bewertung, -handhabung und -überwachung. Nach einer Bewertung der identifizierten Risiken und der Interdependenzen erfolgt die Untersuchung der Auswirkungen auf den Umsatz bzw. auf die Geldflüsse. Auf Basis der Risikoaggregation und der Interdependenzen wird eine Value at Risk-Analyse durchgeführt. Für die Risikobewältigung werden Maßnahmen sowohl auf der leistungswirtschaftlichen als auch auf gesamtunternehmerischer Ebene vor dem Hintergrund der Value at Risk-Zielgröße festgelegt. Für die Steuerung und Kontrolle der Risikoposition des Unternehmens werden der Umsetzungs- und Härtegrad der bewerteten Maßnahmen verfolgt.

(Zeichen mit Leerzeichen: 892)

Das Selbstrating-Tool zur Vorbereitung auf ein Rating basiert auf finanzwirtschaftlichen Unternehmensdaten und einem Fragenkatalog zum leistungswirtschaftlichen Bereich. Für den Anwender wird eine Gesamt-Rating-Note sowie eine detaillierte Auswertung aller leistungswirtschaftlichen Funktionsbereiche erstellt. Der Zugang zu dem Selbstrating-Tool „Risiko-Check“ ist im Internet kostenlos unter www.tcw.de möglich.

(Zeichen mit Leerzeichen: 415)

Wildemann, Horst:

Risikomanagement und Rating

1. Auflage

München: TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG, 2006

ISBN 3-937236-26-0, Preis: 98.00 € incl. MwSt.

Weitere Informationen sind unter www.tcw.de erhältlich.